
 Die Dorf-Bäcker

Für zwei Groschen	=	=	=	=	1 Pfund 24 Loth.
Für vier dergleichen	=	=	=	=	3 Pfund 20 Loth.
Für sechs dergleichen	=	=	=	=	5 Pfund 14 Loth.
Für acht dergleichen	=	=	=	=	7 Pfund 12 Loth.

Hiernächst soll der Käufer nicht gehalten seyn, das Brod vom Markte ungewogen anzunehmen, oder das daran Ermangelnde zu bezahlen. Ingleichen sollen die Dorf-Bäcker jedes Brod anders nicht, als mit Andruckung der erhaltenen Nummer und Beschreibung des Gewichts mit Kreide, bei Vermeidung ernstlicher Strafe verkaufen. Und, um fernerhin allen Unterschleif oder Unrichtigkeit beim Gewicht zu verhindern, soll jedes fehlende Loth bei den Franzbroden, Semmeln und Dreierbroden mit Fünf Groschen bestraft werden. Fehlen aber an einem Roggen-Brode für Einen oder Zwei Groschen Vier Loth, so verfällt der Bäcker in eine Strafe von Acht Pfennigen; fehlt an einem Vier oder Sechs Groschen-Brode Sechs Loth, bezahlt der Bäcker Acht Pfennige Strafe, und eben diese Strafe von Acht Pfennigen hat er zu bezahlen, wenn bei den Acht-Groschen-Broden Acht Loth fehlen. Würde jedoch noch mehr am Gewichte fehlen, so sollen alle die leichter gefundenen Brode weggommen, der Taxe gemäß verkauft, und das daraus gelobete Geld, nach Befinden confisciret werden. Da auch der Mißbrauch eingerissen, das den Landbäckern sowohl auf dem Markte als in den Häusern von den Abkäufern die sogenannte Zugabe abgeordert worden, dieses aber zu mancherley Unordnungen, und insonderheit dazu, daß das Gewicht nicht genau beobachtet wird, Veranlassung giebt; so soll weder der Verkäufer dergleichen Brodzugaben geben, noch der Abkäufer solche zu fordern befugt seyn; und dafern gleichwohl jemand hierwider handelt, solchenfalls unnachbleibliche Strafe erfolgen. Ueber dieses wird hiermit zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht, daß der Verkauf des Mehls, in den Mühlen so wie bei den Bäckern und Mehlhändlern, nach Kuchenmaaß, gänzlich wegfallen muß, und das Mehl anders nicht als nach ganzen, halben und Viertels Meßen im einzelnen verkauft werden soll. Welches Alles hiedurch zur allgemeinen Nachachtung verordnet und bekannt gemacht wird.

Leipzig am 15. Juny 1816.

Der Rath zu Leipzig.

Der achtzehnjährige Philosoph.

Lange trozt ich mit dem Mantel,
Und dem Philosophen = Bart,
Führte einen Lebenswandel —
Völlig nach der Weisen Art:

Sah in allen Menschenfreuden
Nichts als die Vergänglichkeit,
Konnte Wehn und Liebe meiden,
War ganz Unempfindlichkeit.

In den Zirkeln meiner lieben
Braven Freunde war ich kalt,
Konnte ihre Freuden trüben,
Wie ein Weiser — neunzig alt.

Einmal diente sie dem Knaben
Amor zum gereigten Scherz — —
Dieses noch erlebt zu haben,
War mir unerhörter Schmerz.

Zornig trat ich in die Mitte,
Sprühte wüthige Moral,
Als sogleich mit flücht'gem Schritte
Sich der kleine Gott empfahl. —

Nunmehr war ich nicht mehr düster,
Stolz nahm meine Seele ein —
Stolzer wahrlich kann kein Priester
Wenn er Teufel bannet, seyn.

Doch ich mußte bald erfahren
Daß der Stolz ein Laster sey;

Weisheit, nur von achtzehn Jahren,
Fadeste Pedanterei! — —

Bald merkt ich zu meiner Schande,
Daß den Amor nicht mein Wort,
Meine Weisheit nicht verbannte — —
Nein! von Freiem ging er fort.

Kege ward dem bösen Kleinen
Seine Galle. — — Wehe mir!
Wieder sah' ich ihn erscheinen,
In dem Antlitz Rachbegier. — —

Eine kleine muntre Schöne
Folgt' ihm als Begleiterin,
Schon entfiel mir eine Thräne — —
Ich zerfloß in Liebe hin.

Amor steht nun da und höhnet
Meiner Weisheit — und mein Herz,
Das nach Gegengunst sich sehnet,
Blutet von dem tiefsten Schmerz. —

Ich vergesse meiner Würde,
Und bin der Verzweiflung nah,
Bin gebeugt von meiner Bürde
Stets zu ihren Füßen da.

Wenn in einer Laib Zimmer
Nachts der geist'ge Plato schleicht,
Schande ist ihm dieß — doch nimmer
Schande, welche meiner gleicht.

Mir zur Strafe ist dieß Mädchen
Ganz beraubt von Mitgefühl. — —

Wie dem rauhen Wind' ein Blättchen

Ist mein Herz ihr leichtes Spiel.

Unter Dornen muß ich wandeln,

Stündlich wird mein Schmerz vermehrt —

Amor! so an mir zu handeln — —

Wahrlich! das ist unerhört.

Amor! Amor! ich bereue

Gerne meine Frevelthat,

Sey so gnädig, auch! und streue

Rosen mir auf meinen Pfad!

Franz Schalk.

Grabschrift auf Herrn von ***

Als Würmchen nahm ihn seine Mutter auf,

Er kam nach dem gemeinen Lauf

Der Dinge nun zur Welt, und wuchs — —

der arme Tropf!

Er hatte Würmer nun im Unterleib und Kopf,

Es waren Würmer stets bei ihm zum Trunk

und Essen — —

Nun läßt der Narr sich gar von Würmern

fressen.

Fr. Sch.

Thorzettel vom 16. Juni 1816.

Grimmaisches Thor.	U.	Rannstädter Thor.	U.
Ost. Ab. Hr. Hofrath Wolke von Berlin und		Ost. Ab. Die Hamburger r. Post	8
Hr. Hofrath Kuhn von Wien, von Dresden,		Hr. D. Gries von Hamburg, p. d.	9
in Reichels Garten u. im Birnbaum	5	Hr. Gr. von Edlingen, von Weimar, pas. d.	10
Hr. Prof. Herrmann v. Dresden, in St. Berlin	5	Vorm. Hr. Bürgermstr. Säuberlich von Söm-	
Hr. Kriegsrath Witte v. Breslau, in St. Berlin	5	merda, bei Säuberlich	9
Fr. Oberhofmstr. Gräfin v. Wessenburg, von		Hr. Canzler von Müller v. Weimar, im Hotel	
Dresden, im Hot. de Bav.	6	de Baviere	11
Vorm. Die Dresdner r. Post	7	Nachm. Die Jenaische f. Post	2
		Hr. Graf von Ros und Hr. Bar. Drocke, von	
		Münster, im Hot. de Fr.	3
Hallesches Thor.	U.	Peters Thor.	U.
Ost. Ab. Hr. Kfm. Degner v. Birschwitz, im		Ost. Ab. Hr. Kfm. Franke v. Mannheim, im	
Hot. de Bav.	6	Hot. de Saxe	7
Hr. Accis = Cassen = Controleur Vottiner von		Hr. Kfm. Köhler v. Genua, pas. durch	9
Marienwerder, im Hot. de Bav.	7	Vorm. Die Coburger f. Post	5
Hr. v. Ludwiger v. Dessau, beim Hr. v. Leipziger	8	Nachm. Hr. Cammer = Cassirer Ludwig von Al-	
Vorm. Ein Ruß. K. Courier v. Petersburg p. d.	1	tenburg, bei Schwarzen	3
Hr. Jogard von Berlin, p. d.	7		
Nachm. Hr. Kfm. Römer von Achen, unv.	3		
Hr. Major v. Oppenbock, in K. Pr. Diensten,			
von Berlin, pas. durch	4		

Thorschluß: drei Viertel auf 10 Uhr.